

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

141 (23.3.1912) Abendausgabe 2. Blatt

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Eigentum und Verlag von  
**F. Thiergarten.**  
Chefredakteur: **Albert Herzog**  
ausgleichs verantwortlich für  
Politik und den allgemeinen  
Teil, verantwortlich für den  
gesamten badischen Teil **Anton**  
**Rudolph**, für den Anzeigenteil  
**H. Rinderspacher**, sämtlich in  
Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. Rathhäufigstr. 12  
Gesamt-Auflage:  
**33000** Cpl.

Nr. 141. 2. Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 23. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

## Sonntagsgedanken.

Es ist schon richtig, daß der Mensch mit seinen höheren Zwecken wächst. Und jeder Mensch will wachsen und sich ausbreiten wie der Baum mit seinen Zweigen.

Aber jeder Baum hat auch wieder eine natürliche Grenze seines Wachstums. Und die Kräfte der Menschen können auch nicht jedem beliebigen Zweck nachwachsen.

Es ist schön, einen möglichst großen Wirkungsbereich auszufüllen. Macht und Ehre, die er bringt, bedeuten volles reiches Leben. Und so drängen Herrschaft und Ehrgeiz aufwärts von Stufe zu Stufe.

Man soll sie nicht ohne weiteres tadeln, diese Motive. Sie sind Triebkräfte der Arbeit, die in der Geschichte der Menschheit nicht zu entbehren wären. Und sie haben auch ihre innere Berechtigung. Es ist nur gerecht, wenn der, der viel versteht, viel Einfluß erhält, und wenn der, der viel leistet, viel Ehre erntet.

Daran ändern auch Ausnahmen nichts, die für gutes Wollen Andant und für gutes Können Unverständnis ertreten.

Und es ist gewiß besser, daß ein Mensch Ehrgeiz und Herrschaft habe, als daß er stumpf und gleichgültig an jedem Ort stehen bleibt, wohin ihn der Zufall geworfen.

Der Mensch soll streben. Und wenn auch das Wort „Streben“ einen übeln Beigeschmack bekommen hat, so trifft er doch nur eine besondere Art des Strebens.

Herrschaft ist nichts anderes, als daß wir den guten Gedanken in uns auch Einfluß nach außen hin verschaffen wollen. Denn das Gute soll herrschen. Und wo wir etwas für gut halten, da schiedt uns unser Gewissen in den Kampf, um für seine Herrschaft zu streiten. Der Forscher, der Künstler, der Politiker — sie alle sind solche Streiter für die Herrschaft dessen, was ihnen gut scheint. Und auch wenn sie dabei irren, ändert das nichts an ihrer Verpflichtung.

Sie alle fühlen es, wir sollten Werkzeuge des Guten sein. Werkzeug aber gehört mit Werk und Wirken zusammen. Und deshalb ist es kein tadelnswertes Streben, wenn wir unsern Wirkungsbereich auszubreiten streben. Nur muß er wirklich ein Bereich des Wirkens bleiben. Wir müssen ihn ausfüllen können mit lebendigen Kräften. Er muß zu dem Maße unserer Begabung und unseres Fleißes im rechten Verhältnis stehen.

So machen uns die größeren Zwecke, denen wir wirklich nachwachsen können, selbst größer und glücklicher. Aber auch nur diese.

Es ist ein lieblicher Anblick: ein wohlgepflegter, blumen- und fruchttragender Garten. Wir begreifen die Freude und den Stolz seines Besitzers. Und wenn dessen Nachbar auch die dreimal größere Fläche besäße, aber nicht Mittel und Kräfte, so eben so glücklich und intensiv zu bearbeiten, so würde er uns gewiß nicht beneidenswerter erscheinen.

So hat jeder im Leben sein Feld zu bestellen. Und jeder wird es zu vergrößern trachten, um sich und den Mitmenschen mehr Früchte darauf zu ziehen. Wenn aber die Früchte ausbleiben, dann wird die Vergrößerung nur zum Raube an der Menschheit. Dann wird die Herrschaft zur hohlen Herrschaft und der Ehrgeiz zur blinden Ehrsucht. Und damit zieht in die Seele der Zwiespalt und das Anglück ein. Herrschaft und Ehrsucht machen das Mittel zum Zweck. Sie sind unerlässlich. Sie wollen nur wachsen und wachsen wie gelbe Aeste, die keine Früchte tragen. Glück und Befriedigung gedeihen nur da, wo wir uns nicht nur dem Namen, sondern auch der Wirklichkeit nach als Herren unseres Machtbereiches wissen und wo wir der erreichten Ehre uns nicht unwürdig zu fühlen brauchen. Es ist bitter, in zu engen Schranken reiche Kräfte nicht entfalten zu können. Aber es ist wohl noch bitterer, im weiten freien Raum zu stehen, ohne ihn ausfüllen zu können.

Drum laßt uns aufwärts streben, in die Höhe und Breite bauen, größere Zwecke jagen, aber nicht vom äußeren Glanz des Herrscheritels geleitet, sondern von dem Drange befeuert, wirkliche Herrscher über den Kreis unseres Schaffens und Denkens zu sein und zu bleiben.

## Das neue Landwirtschaftskammergesetz.

Karlsruhe, 22. März. Die Regierung hat dem Landtage und zwar zunächst der Zweiten Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 28. September 1906 über die Landwirtschaftskammer. Diese Vorlage enthält folgende abändernde Bestimmungen:

I. Die Landwirtschaftskammer hat die Aufgabe, die Land- und Forstwirtschaft zu fördern und ihre Interessen wahrzunehmen. In Vollzug dieser Aufgabe ist die Landwirtschaftskammer berechtigt: 1. Veranstaltungen zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft zu unterstützen, selbst einzurichten und zu betreiben. Soweit dies auf

Gebieten geschehen soll, für welche der Staat die Fürsorge selbst be-  
stätigt, bedarf die Landwirtschaftskammer der Zustimmung des Mini-  
steriums des Innern; 2. die Zentralbehörden, Kreis- und Gemeinde-  
organe, sowie die landwirtschaftlichen Vereinigungen und Verbände  
durch tatsächliche Mitteilungen, Anregungen und Erstattung von Gut-  
achten zu unterstützen und von Zeit zu Zeit Bericht über die Lage der  
Land- und Forstwirtschaft zu veröffentlichen; 3. Bei der Verwaltung  
bestimmter, mit den Interessen der Landwirtschaft im Zusammenhang  
stehender Einrichtungen, wie Produktensorten, Märkte, Ausstellungen  
nach Maßgabe der darüber bestehenden Bestimmungen mitzuwirken; 4.  
die Personen zu bezeichnen, welche zur Wahrung von Interessen der  
Landwirtschaft und ihrer einzelnen Zweige zu den Beratungen  
wirtschaftlicher Organe, wie des Eisenbahnrats, des deutschen Land-  
wirtschaftsrats abzuordnen sind; 5. jeberzeit selbständige Anträge bei  
der Regierung zu stellen, sowie sich mit allen öffentlichen Behörden  
unmittelbar ins Benehmen zu setzen. — Vor gelehrter oder behörd-  
licher Regelung von wichtigeren, die Interessen der Land- und Forst-  
wirtschaft unmittelbar betreffenden Angelegenheiten soll die Kammer,  
soweit tunlich, mit ihrer gutachtlichen Äußerung gehört werden. Mit  
Zustimmung von landwirtschaftlichen Vereinigungen kann die Land-  
wirtschaftskammer nach näherer Bestimmung der Satzungen ganz oder  
teilweise in die Rechte und Pflichten solcher Vereinigungen eintreten  
und insbesondere mit den örtlichen Organen derselben eine dauernde  
Verbindung herstellen. In diesem Falle können die Satzungen die  
Vertretung dieser Vereinigungen in der Landwirtschaftskammer und  
ihren Organen regeln.

II. Die laufenden Geschäfte der Landwirtschaftskammer, welche  
nicht nach der Satzung der Vollversammlung vorbehalten sind, wer-  
den durch den Vorstand wahrgenommen. Der Vorstand besteht aus  
mindestens 5 Mitgliedern und ebensoviele Stellvertretern. Soweit  
nicht die Satzungen gemäß § 2 Absatz 4 und 5 andere Bestimmungen  
treffen, wird der Vorstand der Landwirtschaftskammer aus ihrer  
Mitte auf drei Jahre gewählt. Je eines der Vorstandsmitglieder ist  
bei der Wahl als Vorsitzender und als stellvertretender Vorsitzender  
zu bezeichnen.

III. Die der Landwirtschaftskammer durch ihre Tätigkeit erwach-  
senden Kosten werden, soweit sie nicht durch sonstige Einnahmen oder  
Staatszuschüsse gedeckt werden, durch Erhebung von Beiträgen be-  
stritten.

IV. Das staatliche Aufsichtsrecht über die Landwirtschaftskammer  
wird durch das Ministerium des Innern ausübt. Die Regierung ist  
befugt, die Landwirtschaftskammer aufzulösen. Sie ordnet in  
diesem Falle sofort die Neuwahl an und beruft die Land-  
wirtschaftskammer binnen längstens sechs Monaten vom Tage  
der Auflosungsbescheidung an. Die neu gewählte Land-  
wirtschaftskammer ist durch das Ministerium des Innern zu berufen  
und dessen Leitung die Wahl des Vorsitzenden stattfindet. In der  
Zwischenzeit trifft das Ministerium des Innern die nötigen Anord-  
nungen über die Geschäftsführung und Vermögensverwaltung.

Zu den neuen gesetzlichen Bestimmungen ist folgendes zu bemer-  
ken: Eine die Landwirtschaftspflege der Regierung ergänzende Tä-  
tigkeit der Landwirtschaftskammer kann sich für unsere heimliche Land-  
wirtschaft als förderlich und segensreich erweisen. Deshalb hat sich  
auch die Regierung gegenüber einem in der Landwirtschaftskammer  
vorgebrachten Wunsche, das Gesetz wegen der über den Aufgabenkreis  
der Kammer herrschenden Unsicherheit einer Durchsicht zu unterziehen,  
zustimmend geäußert. Der Gesetzentwurf ist das Ergebnis dieser  
Durchsicht. Er will dem Wunsche der Landwirtschaftskammer nach we-  
sentlicher Anerkennung ihrer bisher schon tatsächlich angestrebten Be-  
stätigung, einer die staatliche Landwirtschaftspflege unterstützenden  
und ergänzenden Betätigung entgegenkommen, und will dasjenige,  
was zwischen Reiterung und Landständen teils vereinbart, teils mon-  
gels einer Verständigung nicht zu einem klaren Ausdruck gebracht  
worden ist, nunmehr in einer klaren, unmissverständlichen Form feststellen.  
Zugleich aber muß er die grundsätzlichen Folgerungen aus der durch  
die Erste Kammer vorgenommenen Abänderung des Regierungsent-  
wurfs ziehen und deshalb auch einige andere Punkte neu regeln.

## Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 21. März 1912.

Herr **Wittlicher** Geh. Rat **Wilhelm Eisenlohr**, Generaldirektor der Badischen Staatseisenbahnen a. D., dankt für die Glückwünsche, die ihm der Oberbürgermeister namens des Stadtrats zum 80. Geburtstag ausgesprochen hat.

**Grundstücksverlegung.** Das Projekt der Verlegung des Bau-  
geländes zwischen Reichs- und Schönerstraße einerseits und Karl-  
straße und Beierthimer Allee andererseits hat die Zustimmung sämt-  
licher Beteiligten gefunden. Der Stadtrat stimmt ihm nun auch  
seinerseits zu und ersucht das Großh. Bezirksamt um Herbeiführung  
der Vollziehbarkeitserklärung Großh. Ministeriums des Innern.

**Herstellung der Winkelriedstraße.** Wegen Abtretung von Gelände zur  
Herstellung der Winkelriedstraße im Stadtteil Grünwinkel wird  
ein Vertrag mit Maurermeister **Johannes Schuster** abgeschlossen.

**Stipendienvergabe.** Aus dem Zinsenertragnis der **Pauline  
Vierordts-Stiftung** für 1912 werden zwei Stipendien im Betrage von  
je 110 Mark an Schülerinnen der Vesting- und der Fichte-Schule ver-  
geben. — Auf Vorschlag der Kommission zur Förderung der **Fröbel-  
schule** werden der Tochter eines hiesigen Schuhmachers und der Tochter  
eines hiesigen Schaffners zur Ausbildung als Kindergärtnerin zu-

## Der Magenkatarrh.

Der Magenkatarrh mit seinen mannig-  
fachen Beschwerden — Appetitlosigkeit, Launenhaftigkeit des Geschmacks, Druck im Magen  
oder nach der Nahrungsaufnahme, qualendes und nicht selten  
schmerzhaftes Sodbrennen, Erbrechen bei leerem oder gefülltem  
Magen, und wie alle die Uebel heißen, welche einen Magenkatarrh be-  
gleiten können — läßt den Menschen alle Lebenslust verlieren. Seine  
Genußmitemmung wird gedrückt, jede Schaffensfreude fällt, und die  
Erfüllung der Pflichten, die das Leben an den Menschen stellt, wird  
zur Plage statt zur Lust, der heitere Gesellschafter verwandelt sich zum

faurenden Misanthropen, nur weil der Magen nicht mehr in normaler  
Weise funktionieren will. Hieraus ergibt sich, wie wichtig es ist, eine  
Heilung dieses Leidens anzustreben. Natürlich muß man zu diesem  
Zweck die Kräfte des Lebens zu erkennen suchen, denn wenn diese  
nicht zu heben ist, wird man auch keine Heilung, sondern nur Verjüngung  
der Erkrankung erwarten dürfen. So muß — wo Alkohol- oder Tabak-  
mißbrauch vorliegt — deren Genuß unbedingt aufgegeben oder doch  
eingeschränkt werden, und Herz-, Leber- und Nierenkrankheiten, Gicht,  
Blutarmut u. s. w. als Ursache anzusehen, so wird man hier gleich-  
zeitig heilend und behernd eingreifen müssen. In allen Fällen aber,  
mag es sich nun um solche sogenannten sekundären Magenstörungen

hände, oder mag eine direkte Schädigung des Magens durch Diät-  
fehler qualitativer oder quantitativer Art vorliegen, stets wird  
der Gebrauch einer Trinkur mit den Neuenährer  
Heilquellen „Großer Sprudel“ und „Willibrodus-  
Sprudel“ die beste Heilwirkung bringen. Eine solche  
Trinkur ist auch deswegen besonders empfehlenswert, weil gerade das  
Neuenährer Sprudelmittel von außerordentlich günstigem Einfluß bei  
den genannten, dem Magenkatarrh verursachenden und begleitenden  
Leiden ist.

Verlangen Sie kostenfreie Ueberlegung von Broschüren bei dem  
Sprudel-Verbands-Kontor, Neuenähr 5.  
790a

**Tuberkulose-Museum.** Für die vorübergehende Ausstellung des  
Tuberkulose-Museums wird der vordere Teil der städtischen Ausstel-  
lungshalle Ende April und Anfang Mai ds. Js. abgegeben.  
Der große Rathsaal wird abgegeben auf Samstag, den 11.  
Mai ds. Js., vormittags 10 Uhr, an die Handelskammer zur Abhal-  
tung einer Vollversammlung des Badischen Handelsrats, auf 24., 25.  
und 26. Mai ds. Js. an den Vorstand der Deutschen Gartenstadtgese-  
lschaft zur Abhaltung seiner diesjährigen Tagung einer öffentlichen  
Versammlung.

Der kleine Festhallsaal wird dem Verein zur Verbesserung der  
Frauenkleidung zur Veranstaltung eines „Griechischen Abends“ zu-  
gunsten des Neubaus eines städtischen Kinderheims auf Freitag, den  
22. ds. Ms., eingeräumt.

**Wirtschaftsgesuche.** Die Gesuche des Wirts **Johannes Dieh** um  
Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokalisation mit  
Branntweinausgang vom Hause Durlacherstraße 53, „Zum Pfannen-  
stiel“, nach jenem Steinstraße 1, „Zum Wasserschmid“, und zum  
Ausgang vom Branntwein dafelbst und des Konditors **Wilhelm  
Bräulein**, zurzeit in Feuchtwangen, um Erlaubnis zum Betrieb der  
Personalgastwirtschaft „Zum Hotel Monopol“ mit Café-Restaurant  
„Bindsor“, Kriegstraße 28, werden dem Großh. Bezirksamt unbean-  
tragt vorgelegt. — Das Gesuch der August **Reinhardt** Ehefrau,  
Helene geb. Oberly, um Ausdehnung ihrer Konzession zum Ausgast  
von Litörren und Süßweinen in ihrem Café im Hause Gutenberg-  
straße 1 auf den Ausgast deutscher Weine und von Flaschenbier wird  
mangels eines Bedürfnisses dem Großh. Bezirksamt mit Antrag auf  
Abweisung vorgelegt.

**Dankfugungen.** Der Stadtrat dankt der Vereinigung für ange-  
wandte Kunst in Karlsruhe für die Einladung zu dem am 20. ds. Ms.  
im großen Rathsaal gehaltenen Vortrag über „Die Ziele der  
Bayerischen Gewerbeausstellung 1912“, dem Herrn Stadtpfarrer a. D.  
**D. Brüdner** für die Uebersendung eines Exemplars der von ihm ver-  
faßten Schrift „Jahro und das Verlehrsrecht“ an das städtische Archiv,  
dem **Gewerbeverein Karlsruhe** für die Uebersendung seines Jahres-  
berichts für 1911, dem **Kabattiparverein Karlsruhe** für die Ueber-  
sendung eines Abdrucks der von Herrn Generalsekretär **H. Beyth**in  
gelegentlich des 9. Verbandstages des Verbandes der Kabattipar-  
vereine Deutschlands in Braunschweig gehaltenen Rede, der Frau  
Oberbuchhalter **Siefert** für die Zuwendung chirurgischer Instrumente  
an das städtische Krankenhaus, der Frau Professor **Moz Sannede**,  
dem Herrn Postsekretär **Albert Richter**, der Frau Privatier **S. Kößl**  
Witwe, der Frau Hofrat **Dr. Birnbaum** Witwe, der Frau Kaufmann  
**Oskar Beier** Witwe, der Hauptlehrerin, Fräulein **Mathilde Benten-  
schläger** und dem Herrn Hoflieferanten und Weinbändler **Jean  
Eckmann** für dem städtischen Krankenhaus überlassenen Verlehrs-  
herr Dekorationsmaler **Brunno Felle** im Stadtteil Ruppurr hat  
dem Stadtgarten zwei Angorameerschweinchen zum Geschenk gemacht.  
Auch hierfür dankt der Stadtrat.

## Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:  
17. März: **Magdalene Sofie Erica**, Vater **Adolf Steiner**, Kauf-  
mann. — 18. März: **Anneliese**, Vater **Emil Scholl**, Maschinen-  
techniker; **Frieda Bernhadrine**, Vater **Fritz Arnold**, Dipl.-Ingenieur;  
**Lina Eugenie**, Vater **Josef Deger**, Schneider; **Oskar**, Vater **Oskar  
Wenzel**, Regieremeister. — 19. März: **Erich Willi Bademar**, Vater  
**Daniel Wolf**, Glaser; **Renate Luise**, Vater **Paul Schleifer**, Bant-  
beamter. — 21. März: **Berta**, Vater **Emil Rath**, Lagerist.  
Todesfälle:  
21. März: **August Ehret**, Zaffer, ledig, alt 29 Jahre; **Wilhelm  
Koe**, Flechmermeister, Ehemann, alt 59 Jahre; **Ludwig**, alt 12 Jahre,  
**H. Julius Kleumortier**, Sattler.

**SULIMA**  
**REVUE**  
Feinste 4 Pf. Cigarette

In manchen Gegenden Deutschlands lassen die Milchverhältnisse  
immer noch zu wünschen übrig, so daß es vielfach von jungen Müttern  
freudig begrüßt werden dürfte, in Verteilung ein hochmichhaltiges Nähr-  
mittel als Ersatz für frische Kuhmilch zur Verfügung zu haben, bei  
dem das gute Gedeihen des künstlich ernährten Kindes gewährleistet  
ist. Probe und Ill. Broschüre kostenlos durch: **Neule's Kinder-  
Gesellschaft**, Berlin W 57. 11497

**Kurhaus Friedrichshafen a.B.** unmittelbar  
für Nervenkranken, innere Kranke, Erholungsbedürftige, Alle Arten  
Bäder, Diätetiken, Medico-Mechanik. Neu: **Radium-Emana-  
torium für Gicht- und Rheumatismskranke**,  
1308a Prospekt: Sanitätsrat **Dr. Hüfler**.

handeln, oder mag eine direkte Schädigung des Magens durch Diät-  
fehler qualitativer oder quantitativer Art vorliegen, stets wird  
der Gebrauch einer Trinkur mit den Neuenährer  
Heilquellen „Großer Sprudel“ und „Willibrodus-  
Sprudel“ die beste Heilwirkung bringen. Eine solche  
Trinkur ist auch deswegen besonders empfehlenswert, weil gerade das  
Neuenährer Sprudelmittel von außerordentlich günstigem Einfluß bei  
den genannten, dem Magenkatarrh verursachenden und begleitenden  
Leiden ist.  
Verlangen Sie kostenfreie Ueberlegung von Broschüren bei dem  
Sprudel-Verbands-Kontor, Neuenähr 5.  
790a

**HOEHLI** Extra Dry trocken leicht und sehr bekömmlich  
In Deutschland auf Flaschen gefüllt.





# Gardinen-Verkauf!

<b>Stores</b> engl. Tüll Stück Mk. 6.- bis 20.-				
<b>Gardinen</b> engl. Tüll Fenster Mk. 5.- bis 48.-		<b>Gardinen</b> Erbstüll Fenster M. 13.50 bis 120.-		
<b>Combinations-Gard.</b> mit Volant Fenster Mk. 15.- bis 102.-		<b>Combinations-Gard.</b> ohne Volant Fenster Mk. 10.50 bis 40.-		<b>Combinations-Stores</b> mit Volant Stück Mk. 15.- bis 75.-
<b>Stores</b> Erbstüll Stück Mk. 7.50 bis 90.-		<b>Halb-Stores</b> mit und ohne Volant Stück Mk. 7.50 bis 75.-		<b>Bettdecken</b> engl. Tüll und Erbstüll Stück Mk. 10.- bis 120.-
<b>Bettdecken</b> Leinen bestickt Stück Mk. 26.- bis 75.-	<b>Kongreßstoff-Vorhänge</b> mit Lambrequins Fenster Mk. 14.- bis 30.-	<b>Leinen-Vorhänge</b> bunt gewebt mit Lambrequins Fenster Mk. 15.- bis 36.-	<b>Leinen-Vorhänge</b> bunt bestickt mit Lambrequins Fenster Mk. 10.- bis 45.-	<b>Vitrages</b> engl. Tüll Meter Mk. 0.65 bis 2.25
<b>Vitrages</b> bunt und crème Etamine Meter Mk. 0.60 bis 1.30	<b>Muselines und Madras</b> Meter Mk. 1.60 bis 3.75	<b>Bedruckte Crétonnes und Leinen</b> Meter Mk. 1.- bis 10.50	<b>Biedermeierleinen</b> 110 und 130 cm breit Meter Mk. 1.70 bis 3.-	<b>Tülle</b> zum Bespannen und zur Selbstanfertigung Meter Mk. 1.- bis 7.-
<b>Shantungseide</b> uni und bedruckt Meter Mk. 5.- bis 8.-	<b>Rouleauxstoffe und Marquisenleinen</b> Meter Mk. 1.- bis 7.-			

**Neu!** Alpacca-Dekorationen und Alpacca-Stoffe! **Neu!**  
Elegantes Aussehen und prachtvolle Lichtwirkung.

## Dreyfuß & Siegel, Großh. Hoflieferanten.

**W. Reinert**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 126  
(bitte, genau auf Hausnummer achten).  
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben  
in künstlerischer Ausführung unter Garantie. 41.26  
Schönendste Behandlung nervöser u. ängstlicher Patienten.



**Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?**  
Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male brauchbar sind. Jeder rasiert sich ohne vorherige Übung selbst mit dem neuen „Mucuto“ Schnell-Rasierapparat, welcher ein Leben lang brauchbar bleibt und gänzlich schmerzlos rasiert. Es geht spielend leicht und macht Vergnügen. Verletzungen unmöglich. Der „Mucuto“ ist so einfach und praktisch im Gebrauch, seine Überlegenheit gegenüber dem gefährlichen Rasiermesser so bedeutend, dass es sich für jeden Herrn lohnt, sofort einen „Mucuto“ von uns zu kaufen. Die Verwendung des „Mucuto“ bedeutet eine wirkliche Wohltat auch für die empfindlichste Haut. Kein Brennen der Haut nach dem Rasieren mehr. Stets sammetweiches, glattes und äusserst angenehmes Rasieren. Durch Selbstrasieren spart man auch viel Zeit und Geld. In mehr als 400.000 Stück im Gebrauch und in tausenden der glänzendsten Anerkennungschriften gepriesen, ist der „Mucuto“ das praktischste Rasierinstrument der Welt. Jeder Apparat wird 30 Tage zur kostenlosen Probe versandt, d. h. während dieser Zeit auf Wunsch gern zurückgenommen und Geld zurückgezahlt. Der Preis des Apparates ist Mark 2.50 per Stück. Mit versilbertem Schaumfänger Mark 3.50. Verlangen Sie sofort per Postkarte einen Apparat. Die kleine Ausgabe macht sich bald bezahlt. Versand täglich durch  
„Mucuto“-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen  
Eigene Hammerwerk und eigene Hohlschleiferei. — Wiederverkäufer gesucht.



**Atelier für Schönheitspflege**  
nach der berühmten Methode des 1414  
**Institut de Beauté, Paris,**  
Place Vendôme 26.  
empfiehlt sich in sicherer u. schmerzloser Entfernung von Gesichtshaaren.  
Sprechstunden von 1/211 bis 1/21 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.  
Anny Claire Luft, Schlossplatz 13, Ecke Karl-Friedrichstr.

**Grude-Defen**  
— Neu eingeführt. —  
— Braun oder weiß emailliert. —  
Bestes Fabrikat.  
Vorwährend im Betrieb zu sehen.  
Rost, brennt, bratet, taubert, saubere Handhabung, billiger Brand.  
Rade zur gebl. Befestigung — ohne Kaufzwang — ergeben ein u. wird jede gewünschte Lust, gerne erreicht.  
**Ernst Marx.**  
Verb- u. Haushaltungs-Artikel, Spezialgeschäft, Luitpoldstr. 45.  
Fernsprecher 8086, 3212

Den gründlichsten Unterricht in 5046.22  
**Stenographie u. Maschinenschreiben**  
erhalten Sie in unserem Institut. Seit Januar d. Js. unterrichten wir nach dem „Smith Premier“  
**„Tast-System“.**  
(Blindschreiben mit 10 Fingern, ähnlich dem Klavierspiel), mit den nachweisl. besten Erfolgen.  
**Montag, den 25. März Spezialkursus zum Ausnahmepreis.**  
beginnen wir mit einem **Lehrmittel gratis. Teilzahlung gestattet.**  
Erfolg garantiert. Persönliche Rücksprache erwünscht. — Spezialabteilung für Stenotypisten-Kurse.  
Unverbindliche Probestunde kostenlos jedermann gestattet.

**Badische Handels-Lehranstalt**  
Karlsruhe, Lammstrasse 8, Ecke Kaiserstr., (Nähe Marktplatz), Telephon 3121.

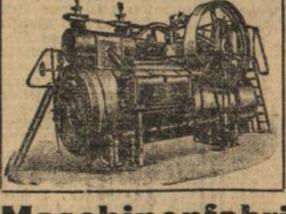
**Wichtig** für Architekten, Ingenieure, Bau- und Verm.-Bureaus.  
Billigste Vervielfältigung von Plänen, Zeichnungen und Karten jeder Art für Patenteingaben und Vorlagen für Behörden.  
**J. Dolland, Karlsruhe, Karlstr. 34. Te eph. 1612.**  
Chemigraphische Vervielfältigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

**Viel Eier**  
erzielt man auch im Herbst und sogar im Winter bei der strengsten Kälte durch das jahrelang bewährte und allgemein gelobte Geflügel-futter „Magur“.  
Frau von Elmeling, Dippoldiswalde, schreibt: Sie sandten mir vor kurzem 1 Säckchen Geflügel-futter Magur. Dieses zeitigte ich große, überraschende Erfolge, daß ich mich genötigt fühle, Ihnen dieses auszusprechen. Die Hühner legen trotz der großen Kälte und ohne Auslauf gut u. i. u.

**Gediegene gute Möbel**  
bei billigster Berechnung unter Garantie für Solidität der Waren, franko Lieferung, finden Sie in grosser Auswahl (zirka 70 bis 80 Zimmer) bei der als streng reell bekannten Firma  
**Holz & Weglein**  
109 Kaiserstrasse 109.  
Wir bitten, unsere Qualitäten mit denen der vielen Schleuderwarengeschäfte nicht vergleichen zu wollen.

**Reform-Hundekuchen**  
ist billig in der Fütterung u. erhält die Hunde gesund u. leistungsfähig. Verkauf und Anleitung durch:  
Wih. Tschering, Drogerie, Karlsruhe, Amalienstr. 19.  
C. Frohmüller, Karlsruhe, Ludwigswald.  
Aug. Peter, Durlach, 7855a  
Georg Brög, Grödingen i. Baden.

**BADENIA-LOKOMOBILEN**  
von 10-600 PS.  
**Sattdampf-Lokomobilen**  
**Heissdampf-Lokomobilen**  
**Gleichstrom-Lokomobilen**  
(Bauart Prof. Stumpf)  
Hervorragende Neuheit — Grösste Wirtschaftlichkeit, bei grösster Einfachheit.  
**Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.**  
**WEINHEIM (Baden)** 2215a.18.1



**Klavier-Unterricht** gründl. erheilt fortw. gebild. Herr. Monatl. 6 M. 88860  
6.5 Schillerstr. 48, 4. St.

**Wagenverkauf.**  
Billig zu verkaufen: 1 Britischenwagen mit Federn für 1 Pferd, 1 gut erhalt., leicht. Victoria und 1 neues mit abnehmbarem Bod und 1 Mengerwagen im Rohbau. 3.2  
**G. Kixinger, Wagenbauer, 21021 Gernsbach i. W.**

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.